ZUKUNFT GESTALTEN: UNSER KREIS: WELTOFFEN - URBAN – NATURNAH

Wahlprogramm von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
im Kreis Offenbach

Kommunalwahl am 14. März 2021

Inhalt

ZUKUNFT GESTALTEN UNSER KREIS: WELTOFFEN - URBAN - NATURNAH 3
NATUR, UMWELT, TIERSCHUTZ & ERNÄHRUNG 4
SCHUTZ DES WASSERS: 5
BLÜHFLÄCHEN, BODENSCHUTZ & ÖKOLANDWIRTSCHAFT 5
VERBESSERUNG DER LUFTQUALITÄT IM KREIS 6
MEHR TIERSCHUTZ 6
GESUNDE ERNÄHRUNG 6
KLIMASCHUTZ 7
BEITRITT ZUM BÜNDNIS HESSEN AKTIV – DIE KLIMAKOMMUNEN 7
MASSNAHMENKATALOG FÜR KLIMAANGEPASSTE SCHULEN 8
CO_2-NEUTRALE KREISVERWALTUNG 8
KLIMASCHONENDE FUHRPARK-/DIENSTWAGENRICHTLINIEN 8
KONSEQUENTES ENERGIEMANAGEMENT 8
SCHAFFUNG EINER STABSTELLE KLIMASCHUTZ 8
EINEN KOMMUNALEN REAKTIONSPLAN KLIMAWANDEL 8
DIE FÖRDERUNG DER E-MOBILITÄT 9
AUSBAU ERNEUERBARER ENERGIEN VORANBRINGEN 9
FRAUEN 10
SICHERUNG DER DAUERHAFTEN FINANZIERUNG FÜR FRAUEN-BERATUNG, FRAUENHÄUSER & PROFAMILIA 10
AUSWEITUNG DES „GIRLS DAY“ DURCH BREITERES ANGEBOT UND MEHR WERBUNG 10
VERÖFFENTLICHUNGEN DER KREISVERWALTUNG SOLLEN EINE GENDER-GERECHTE SPRACHE NUTZEN 10
MEHR DIGITALE ANGEBOTE DER POLITISCHEN TEILHABE 10
SOZIALE GERECHTIGKEIT & INTEGRATION 11
INTEGRATION DURCH TEILHABE 12
INTEGRATION VON GEFLÜCHTETEN 12
INKLUSION 12
JUGENDPARTIZIPATION 12
DER KREIS OFFENBACH SOLL EIN SICHERER HAFEN WERDEN 12
VERKEHR & MOBILITÄT 13
DEN KREIS ALS RADFAHRREGION 13
VERBESSERUNGEN IM ÖFFENTLICHEN NAHVERKEHR 13

DER KREIS ALS MITGLIED DER FLUGLÄRMKOMMISSION SOLL SICH EINSETZEN FÜR...: 14
EIN INTEGRIERTES VERKEHRSKONZEPT 14
SCHULE & BILDUNG 15
VERBESSERUNG DER CHANCEN DER SCHÜLER*INNEN AN DEN ALLGEMEINEN SCHULEN MIT BREITEM & GUTEM BILDUNGSANGEBOT 16
AUSSTATTUNG VON GANZTAGSSCHULEN MIT MENSA/CAFETERIA 16
FÖRDERUNG DER INKLUSION 16
DIGITALISIERUNG MUSS BEI DEN SCHULEN ANKOMMEN 16
BESSERE VERNETZUNG DER SCHULEN DURCH KOORDINATION DES KREISES 16
KULTUR & SPORT 18
INTERKOMMUNALE ZUSAMMENARBEIT 19
STEIGERUNG VON SYNERGIEN DURCH DIGITALISIERUNG 19
FLÄCHENDECKENDE LTE-VERSORGUNG 20
EINE NACHHALTIGE REGIONALPOLITIK 20
FINANZEN & WIRTSCHAFT 21
DIE DURCH CORONA MIT ENTSTANDENE FINANZIELLE NOTLAGE DER ÖFFENTLICHEN HAND 21
DIGITALISIERUNG UND MODERNISIERUNG DER VERWALTUNG 22
DER KREIS ALS IDEENGEBER 22
MASSSTAB FÜR NACHHALTIGES WIRTSCHAFTEN 22
KOORDINATION DER WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG IM KREIS 22
STARTSCHUSS FÜR EIN GRÜNDERZENTRUM IM KREISGEBIET 22
SOLIDE UND TRANSPARENTE KREISFINANZEN 22
BAUEN, WOHNEN & STADTENTWICKLUNG 23
ZUR SCHAFFUNG VON WOHNRAUM UNTERSTÜTZT DER KREIS IN KOOPERATION MIT DEN KOMMUNEN 23
DER KREIS RICHTET EINE DACHGESELLSCHAFT EIN FÜR BESTEHENDE KOMMUNALE WOHNUNGSBAUUNTERNEHMEN IM KREISGEBIET MIT DEM ZIEL 23

ZUKUNFT GESTALTEN UNSER KREIS: WELTOFFEN - URBAN - NATURNAH

Unser Kreis Offenbach ist umgeben von Wald und Streuobstwiesen und trotzdem Teil der internationalen und pulsierenden Metropolregion Rhein- Main. Wir haben Urbanität und leben in der Nähe der Natur. Die Vorteile müssen wir ausbauen und bewahren.

Wir sind der wirtschaftlich drittstärkste Kreis in Hessen, aber immer noch hoch verschuldet durch finanzielle Abenteuer und das PPP- Projekt (Public Private Partnership) an den Schulen. Der Kreis wurde durch Rettungsmaßnahmen des Landes finanziell am Leben erhalten.

UND NUN KOMMEN DIE FINANZIELLEN BELASTUNGEN DURCH CORONA ERSCHWEREND HINZU.

Die Behäbigkeit der großen Koalition im Kreis muss beendet werden und unser Kreis muss seine Handlungsfähigkeit zurückgewinnen. Die bisherige Koalition hat nur den Mangel verwaltet.

Wir wollen gestalten: mit einer zukunftsfähigen Politik, die nachhaltig Ökologie und Ökonomie verbindet. Mit einer Politik, die sich an den Menschen orientiert und Verantwortung für zukünftige Generationen beweist.

Wir wollen, dass der Kreis Offenbach sich zusammen mit seinen Kommunen den künftigen Herausforderungen stellt und seine Handlungsspielräume endlich nutzt.
Wer Grün wählt stimmt für:

- AKTIVE, FAIRE UND TRANSPARENTE POLITIK
- NACHHALTIGE UND SOLIDE FINANZEN
- MEHR BÜRGERNÄHE
- ZUKUNFTSORIENTIERTE INFRASTRUKTUR
- ERHALT DER NATUR- UND KULTURLANDSCHAFT
- PERSPEKTIVEN FÜR EINE NACHHALTIGE LEBENSWEISE

- SOZIALE GERECHTIGKEIT UND BILDUNGSCHANCEN FÜR ALLE
- WELTOFFENHEIT UND FAIRNESS
- BEZAHLBAREN WOHNRAUM
- ÖKOLOGISCHE VERKEHRSWENDE

NATUR, UMWELT, TIERSCHUTZ & ERNÄHRUNG

Die Natur und Umwelt stellen unsere Lebensgrundlage dar. Der Schutz des Bodens und Grundwassers sowie die Erhaltung der Biodiversität haben für uns Grüne politische Priorität. Erreichen können wir diese Ziele nur mit landwirtschaftlichem Umdenken in der Produktion und Verarbeitung von Lebensmitteln und einem bewussteren und gesünderen Ernährungsstil.

Für bessere Wasserqualität müssen unser Grundwasser, die Fließgewässer und Seen auf Grundlage der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie besser geschützt werden. Gemäß Paragraf 47 Wasserhaushaltsgesetz ist das Grundwasser so zu bewirtschaften, dass eine Verschlechterung seines mengenmäßigen und chemischen Zustands vermieden wird. Die Grundwasserneubildung darf nicht wesentlich durch Versiegelung des Bodens oder andere Beeinträchtigungen eingeschränkt werden (§28, Abs. 4). An diese gesetzlichen Vorgaben wollen wir uns halten. Der Schutz des Bodens und der Biodiversität hängen davon ab, wie wir mit den Flächen haushalten und Renaturierung ermöglichen.

Ökolandwirtschaft sichert gesunde Ernährung, schont Wasser und Böden und stärkt die Artenvielfalt. Hessen liegt mit 14,5 Prozent ökologisch bewirtschafteter landwirtschaftlicher Nutzfläche und 13,5 % der Betriebe mit an der Spitze der Bundesländer. Der hessische Anteil an den bundesweit ökologisch bewirtschafteten Betrieben und Nutzfläche liegt bei 8,2%. Im Kreis Offenbach werden weniger als 5% der landwirtschaftlich genutzten Flächen ökologisch bewirtschaftet. Wir wollen das Ziel des Landes Hessen von 25% erreichen und hier im Kreis übertreffen. Dieses Ziel streben wir für den Kreis Offenbach an.
Luftverunreinigungen beeinträchtigen nicht nur die Gesundheit der Menschen, sondern auch Ökosysteme und Artenvielfalt. Die Emissionen von Luftschadstoffen sollen bis zum Jahr 2030 um 45% gegenüber dem Jahr 2005 sinken. Der Kreis Offenbach unterstützt dieses Ziel der Bundesregierung.

Unsere Aufgabe endet nicht mit dem Schutz der Umwelt, sondern der Landkreis verantwortet, nicht zuletzt als Träger des Veterinäramts, den Schutz derjenigen, die sich nicht selbst schützen können und kann damit aktiv zu besserem Tierwohl beitragen. In Zusammenarbeit mit anderen Landkreisen wollen wir eine effiziente Kontrolle von Tiertransporten ermöglichen. Außerdem setzen uns beim Land Hessen für signifikante Verbesserung der finanziellen & personellen Ausstattung des Veterinärämter ein.
Wir GRÜNE setzen uns ein für gutes Essen in Herstellung, Verarbeitung und Produktion. Wir wollen gesunde Lebensmittel.

DER SCHUTZ DES BODENS UND GRUNDWASSERS SOWIE DIE ERHALTUNG DER BIODIVERSITÄT HABEN FÜR UNS GRÜNE POLITISCHE PRIORITÄT.

Wir fordern:

SCHUTZ DES WASSERS:

- Sicherung der Grundwasserqualität durch permanente Senkung des Eintrags gefährdender Stoffe. Deshalb muss der Düngemitteleinsatz drastisch gesenkt und der Eintrag von Pestiziden wie Glyphosat verhindert werden.
- Grundwasser-Neubildung durch Versickerungsmaßnahmen fördern durch Einplanung der Versickerung bei allen Baumaßnahmen.
- Abwasserreinigung fördern durch optimierte Kläranlagentechnik mit einer vierten Klärstufe für Kläranlagen (Arzneimittel sollen gunrdsätzlich aus dem Wasser gefiltert werden)
- Bachschauen fortführen und die Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie unterstützen.

BLÜHFLÄCHEN, BODENSCHUTZ & ÖKOLANDWIRTSCHAFT

- Anstreben des Netto-Null-Ziels, für neu versiegelte Flächen werden der Natur andere Flächen zurückgegeben
- Erfassung von Brach- & Freiflächen für Recycling und Entsiegelung
- weitere Flächen als Naturschutzgebiete schützen gemäß den Vorschlägen des Kreisnaturschutzbeirates.
- Schaffung eines Naturschutzzentrums im Kreis Offenbach
- Naturschutzpädagogische Arbeit mit Kindern & Jugendlichen fördern
- Mehr Blühflächen für Bienen Insekten.
- Kommunales Flächenressourcenmanagement für den Kreis in Kooperation mit dem Regionalverband
- Ökolandwirtschaft fördern & ausbauen
- Landschaftsplan (Biotopverbund) umsetzen und Artenschutzprogramme unterstützen
- Illegale Bauten im Außenbereich konsequent verfolgen
- Adäquate Mittel für den Naturschutz & Landschaftspflege bereitstellen
- Unterstützung des zukünftigen Landschaftspflegeverbandes

VERBESSERUNG DER LUFTQUALITÄT IM KREIS

- Prüfung einer regionalen Umweltzone mit dem Ziel die oftmals gesundheitsbelastende Luftqualität zu verbessern.

MEHR TIERSCHUTZ

- Ein gut ausgestattetes Kreistierheim
- Schaffung eines Kreistierschutzbeirates nach Vorbild des Naturschutzbeirates für Öffentlichkeitsarbeit & aktive Mitwirkung betroffener Interessengruppen
- Strukturell & finanziell geförderter Vorrang der Schlachtung im Haltungsbetrieb
- Unterstützung von Wildtierstationen
- Förderung von artgerechter Tierhaltung

GESUNDE ERNÄHRUNG

- Lebensmittel & Produkte aus nachhaltigem Anbau ohne Gift und Gentechnik
- Aufklärung und Wissensvermittlung über Inhaltstoffe & Nährwerte
- Sichere Lebensmittel durch eine Ausweitung der Lebensmittelkontrollen
- Verbindliche Qualitätsstandards – von der Kita bis zur Kantine
- Stärkung regionaler Verarbeitung & Wertschöpfungsketten
- Unterstützung bäuerlich-regionaler Landwirtschaft
- Förderprogramme für mehr regionale Produkte aus nachhaltigem Anbau finanzieren
- Erhaltung alter Obst- & Gemüsearten
- Soweit vereinbar mit Vergaberichtlinien, bevorzugte Vergabe von öffentlichen Cateringaufträgen und Marktstellplätzen an regionale Anbieter mit Produkten aus nachhaltiger Produktion
- Förderung & Erhalt des „Fairtrade Kreises Offenbach“
- Unterstützung von Gastronomiebetrieben & Einzelhandelsgeschäften fair gehandelte Produkte anzubieten oder zu verwenden
- Schulen unterstützen Fairtrade Schulen zu werden
- Unterstützung der Gastronomie und Einzelhandel bei der Vermeidung von Lebensmittelrverschwendung

WER GRÜN WÄHLT, STIMMT FÜR...	den Schutz des Wassers als Lebensgrundlage
	Blühflächen, Bodenschutz und Ökolandbau
	Bessere Luftqualität
	Mehr Tierschutz
	Gesündere Lebensmittel

KLIMASCHUTZ

Der Klimawandel ist eine ernstzunehmende Bedrohung für das Leben auf unserem Planeten. Schon heute sorgt der weltweite Temperaturanstieg für Ernteausfälle, Waldsterben und Wüstenbildung. Infolge dieser klimabedingten Katastrophen sind jährlich etwa 20 Millionen Menschen auf der Flucht. Steigt die globale Durchschnittstemperatur um mehr als 1,5 Grad Celsius, könnten Rückkopplungs- und Kaskadeneffekte den Klimawandel unaufhaltsam machen. Unser Ziel ist es zusammen mit den Kommunen Klimaneutralität bis 2035 erreichen!
Klimaschutz ist günstiger als Klimaanpassung. Klimaschutz kann nur kommunal gelingen, ist ökologisch notwendig und ökonomisch sinnvoll. Der Kreis sollte die Klimaschutzmaßnahmen der Hessischen Landesregierung aktiv unterstützen.

KLIMASCHUTZ IST GÜNSTIGER ALS KLIMAANPASSUNG, ÖKOLOGISCH NOTWENDIG, ÖKONOMISCH SINNVOLL UND KANN NUR KOMMUNAL GELINGEN,

Wir fordern

BEITRITT ZUM BÜNDNIS HESSEN AKTIV – DIE KLIMAKOMMUNEN

- Der Kreis und alle Kreiskommunen sollen dem Bündnis aus 237 hessischen Gemeinden & Landkreisen beitreten
- In diesem Rahmen sollen integrierte Klimaschutzkonzepte entwickelt und umgesetzt werden

MASSNAHMENKATALOG FÜR KLIMAANGEPASSTE SCHULEN

- Planung von Schul-Neubauten sollen unter Berücksichtigung der Folgen des Klimawandels geschehen
- Entsiegelung von Schulhöfen
- Sukzessive Nutzung aller in Frage kommenden schul- & Hallendächer für solare Energieerzeugung sowie Brauch- & Regenwassergewinnung
- Der Maßnahmenkatalog soll eine Priorisierung & einen Zeit- und Finanzplan enthalten
- Planung & Durchführung sollen in Abstimmung mit Beratungsangeboten des Landes (integrierter Klimaschutzplan Hessen 2025) geschehen

CO_2-NEUTRALE KREISVERWALTUNG

- Nach dem Vorbild des Landes soll die Kreisverwaltung CO_2-neutral werden
- Jobradangebote für die Kreisangestellten schaffen

KLIMASCHONENDE FUHRPARK-/DIENSTWAGENRICHTLINIEN

- Dienstreisen sollen vorrangig per ÖPNV und nur im Ausnahmefall per Flugzeug unter Kompensationszahlungen unternommen werden

KONSEQUENTES ENERGIEMANAGEMENT

- Heizungsanlagen auf den aktuellen Stand bringen und energetische Sanierungen der Liegenschaften priorisieren
- Interkommunale Zusammenarbeit zur Förderung von Nahwärmenetzen
- Straßenbeleuchtung auf LED umstellen und bei Nacht mit Bewegungsmeldern bedarfsorientiert steuern
- Umsetzung klimaneutralen Bauens auch durch recycelte Baustoffe

SCHAFFUNG EINER STABSTELLE KLIMASCHUTZ

- Der Kreis soll zur Umsetzung seiner Klimaziele zusätzliches Personal und Know-How in einer Stabstelle/ Leitstelle einsetzen
- Diese Stelle soll besonders bei der Entwicklung & Umsetzung von Klimaschutzkonzepten und bei der Akquirierung von Bundes- und Landesfördermittel eigenständig tätig werden können

EINEN KOMMUNALEN REAKTIONSPLAN KLIMAWANDEL

- Kooperation zwischen Kreis und Kommunen für ein Rahmenkonzept zur Klimaanpassung unter Mitwirkung von Umwelt- und Baubehörden, Forst, Landwirtschaft und Gesundheitsdiensten
- Hochwasserschutz durch Fließgewässerrenaturierung und Retentionsflächen
- Baumpflanzungen im besiedelten Bereich & Netz aus Frischluftschneisen
- Dachbegrünung als Hitzeschutz

DIE FÖRDERUNG DER E-MOBILITÄT

- Installation von öffentlichen E-Ladesäulen auf allen Parkplätzen der Dienststellen des Kreises (Kreishaus und alle Schulen)
- Ladesäulen und -stationen sollen besonders in der Nähe von Arbeitsplätzen entstehen
- Der Ausbau der Infrastruktur für E-Mobilität stellt einen Beitrag des Kreises für eine CO2-freie Fortbewegung dar
- Wir wollen zielgerichtete Angebote entwickeln, um den Bediensteten des Kreises einen Umstieg auf die Elektromobilität zu ermöglichen

AUSBAU ERNEUERBARER ENERGIEN VORANBRINGEN

- Nahwärme- und Energieeinsparungskonzepte sollen in Zusammenarbeit mit Energieversorgern und Gemeinde-/Stadtwerken entwickelt werden
- Photovoltaik soll auf allen geeigneten Dächern von kreiseigenen Liegenschaften genutzt werden
- Bürgerenergiegenossenschaften wie die EnergGo in Rodgau/Rödermark sollen unterstützt werden
- Wasserkraft soll an der Krotzenburger Schleuse gefördert werden
- Gemeinde-/Stadtwerke sollen eine Strategie zur Transformation auf nachhaltige Energieträger entwickeln und umsetzen

WER GRÜN WÄHLT, STIMMT FÜR...

Beitritt zum hessischen Klimabündnis der Kreise & Kommunen

Maßnahmenkatalog für klimaangepasste Schulen

Ausbau der Infrastruktur für E-Mobilität

CO_2-neutrale Kreisverwaltung

FRAUEN

Gerechtigkeit bedeutet auch die Anerkennung unterschiedlicher Lebensentwürfe und Biografien sowie Schutz vor Gewalt. Besonders für Frauen* ist Anerkennung auf kommunaler Ebene wichtig. Nur ein Viertel der Kommunalpolitiker*innen sind Frauen*, die Anzahl der Bürgermeisterinnen* sinkt ebenso. Für uns ist die politische Teilhabe von Frauen wichtig. Zum einen stehen 50% der Bevölkerung auch 50% der Mandate zu und zum anderen bringen Frauen* wichtige Sichtweisen und wertvolle Erfahrungen in politische Debatten ein. Deshalb ist es uns ein Ziel Frauen in der Kommunalpolitik zu fördern.

MIT GLEICHEN RECHTEN UND GLEICHEN CHANCEN!

Wir fordern

SICHERUNG DER DAUERHAFTEN FINANZIERUNG FÜR FRAUEN-BERATUNG, FRAUENHÄUSER & PROFAMILIA

- Zur Verbesserung der generellen Lebensbedingungen für Frauen* im Kreis und den Kommunen

SCHAFFUNG VON ANGEBOTEN FÜR WOHNUNGSLOSE FRAUEN

AUFBAU EINES FRAUENBÜROS FÜR DEN KREIS OFFENBACH

AUSWEITUNG DES „GIRLS DAY“ DURCH BREITERES ANGEBOT UND MEHR WERBUNG

VERÖFFENTLICHUNGEN DER KREISVERWALTUNG SOLLEN EINE GENDER-GERECHTE SPRACHE NUTZEN

- Zeigt Akzeptanz und Offenheit und sorgt dafür, dass sich alle Bürger*innen gleichermaßen angesprochen fühlen

MEHR DIGITALE ANGEBOTE DER POLITISCHEN TEILHABE

- Digitale Teilnahme an Veranstaltungen ermöglicht flexiblere Organisation des Alltags und erleichtert die Teilhabe von Frauen mit mehrfach Belastung

WER GRÜN WÄHLT, STIMMT FÜR...	
	Sicherung & Finanzierung von Frauenhäusern
	Unterstützung von Aktionstagen die explizit Frauen in Gesellschaft & Politik fördern sollen
	Gender-gerechte Sprache in städtischen Veröffentlichungen
	Digitale Angebote der politischen Teilhabe

SOZIALE GERECHTIGKEIT & INTEGRATION

Im Kreis Offenbach leben Menschen aus über 180 Ländern. Sie alle – egal, welcher Herkunft oder Religion – sind Teil unserer Gemeinschaft. Sie sind keine Fremden! Wir fördern den interkulturellen Dialog und treten für ein gutes und friedliches Miteinander aller Menschen ein. Im Mittelpunkt des friedlichen Miteinanders kann nur die Toleranz stehen. Deshalb werben wir für gegenseitige Toleranz.

Zu einem friedlichen und toleranten Zusammenleben gehört auch eine soziale Integrationspolitik, die eine Aufgabe für den Kreis Offenbach und die Kommunen, Einrichtungen und Initiativen darstellt. Integration ist und bleibt ein gesamtgesellschaftlicher Prozess, der jeden Einzelnen betrifft. Aus diesem Grund sollen der Kreis und seine Kommunen den 158 Städten, Kreisen und Kommunen in Deutschland folgen und dem Bündnis „sicherer Hafen“ für Geflüchtete beitreten. Das bedeutet wir wollen Menschen aus der Not retten bis unsere Kapazitäten ausgereizt sind. Der Kreis Offenbach will allen Personen die gleichen Möglichkeiten bieten, sich zu beteiligen. Hierzu soll vor allem die Jugendpartizipation im Kreis gestärkt werden.

Chancengleichheit, soziale Gerechtigkeit und bürgerschaftliche Mitverantwortung sind die Grundwerte unserer Gesellschaft.

Wir fordern:

INTEGRATION DURCH TEILHABE

- Sprachförderung verbessern
- Integrationskonzepte unterstützen & fortentwickeln
- Kreisweite Projekte zur Förderung der Zusammenarbeit zwischen Vereinen mit verschiedenen kulturellen Hintergründen fortführen
- Projekte zur beruflichen Eingliederung aller Jugendlichen ausbauen

INTEGRATION VON GEFLÜCHTETEN

- Eine faire Kooperation von Kreis & Kommunen in der Unterbringung, Betreuung und Integration von Geflüchteten
- Eine „Koordinationsstelle Flüchtlinge" in der Kreisverwaltung
- Adäquate und für die Geflüchteten bezahlbare Unterbringungs- & Wohnmöglichkeiten
- Professionelle Unterstützung der Ehrenamtlichen, auch im Bereich der Digitalisierung und Nutzung sozialer Medien als Herausforderung & Chance für ehrenamtliches Engagement

INKLUSION

- Unterstützung des Baus einer barrierefreien Rampe am Schleusensteg zwischen Hainburg & Großkrotzenburg
- Gründung eines Behindertenbeirates für den Kreis
- Barrierefreie digitale Angebote des Kreises & der Kommunen, dazu gehören
    - Klare und einfache Sprache, etwa für Menschen, die nicht gut deutsch sprechen können oder denen das Lesen schwerfällt. Insbesondere die Corona-Krise und ihr notwendiger Informationsbedarf aller haben gezeigt, dass JEDER informiert sein muss.

JUGENDPARTIZIPATION

- Forderung der politischen Partizipation von jungen Menschen
- Einrichtung eines Jugendbeirat/ Jugendparlament
- Wir wollen uns dafür einsetzen mit den Kommunen für Förderung von Einrichtungen und Schaffung von öffentlichen Orten für Jugendlichen & Kindern immer vor Ort (Kommune statt Kreis)

DER KREIS OFFENBACH SOLL EIN SICHERER HAFEN WERDEN

- Nutzung der vorhandenen kommunalen und Kreiskapazitäten für die Unterbringung von Geflüchteten.

WER GRÜN WÄHLT, STIMMT FÜR...

Integration durch Teilhabe

Integration von Geflüchteten

Inklusion

"Sicherer Hafen" Kreis Offenbach

VERKEHR & MOBILITÄT

Aufenthalts- und Fortbewegungsmöglichkeiten sind ein wichtiger Faktor der Lebensqualität. Eine moderne Mobilitätspolitik muss neben Qualität und Sicherheit auch der Klimafreundlichkeit Rechnung tragen. Wir setzen uns deshalb für den weiteren Ausbau des Radwegenetzes ein: vom Freizeitradeln zum Alltagsverkehr. Außerdem ist es uns wichtig für die Menschen im Kreis Offenbach das Leben in der Nachbarschaft zum Flughafen erträglicher zu machen.

DER KREIS ALS MOTOR FÜR GRÜNE MOBILITÄT

Wir fordern:

DEN KREIS ALS RADFAHRREGION

- Ausbau sicherer Radwege & Radschnellwege
- Aufbau eines Fahrradleihsystems
- Praktikable, sichere & überdachte Abstellplätze (z.B. Fahrradboxen) an Gebäuden des Kreises statt „Felgenkiller“
- Förderung & Einführung der Angebote von Jobrädern

VERBESSERUNGEN IM ÖFFENTLICHEN NAHVERKEHR

- Ein optimiertes Busnetz in enger Kooperation mit den Kommunen im nächsten Nahverkehrsplan
- Dreieich- und Odenwaldbahn ausbauen, mit folgenden Schwerpunkten:
    - Taktsysteme erhalten & ausbauen,

    - Elektrifizierung und zumindest teilweise zweigleisiger Ausbau der Dreieichbahn zwischen Buchschlag und Dieburg
- Regionaltangente West (RTW) mitplanen:
    - Umstieg auf Dreieichbahn in Buchschlag für Abschnitt Süd 1 der RTW, idealer Weise per Mittelbahnsteig
    - Langfristig Durchbindung der RTW auf der Dreieichbahn-Strecke nach Dieburg.
- Ausbau des S-Bahn-Netzes, wie die Verlängerung der S1 nach Dieburg & S2 über Urberach nach Dieburg
- Durchgehende Zweigleisigkeit der S 8/ 9 zwischen Offenbach-Ost und Hanau
- Bessere Anbindung Egelsbachs im Rahmen des großen Frankfurter Bogens
- Verlängerung der Straßenbahnanbindung von Darmstadt Richtung Südkreis
- Mobilität zu sozialverträglichen Preisen, wie langfristig das 365-Euro-Ticket des Landes Hessen alle Bürger*Innen
- Langfristig fahrscheinlose Nutzung des öffentlichen Personennahverkehrs
- Unterstützung der Kommunen Neu-Isenburg und Dreieich bei deren Ausbaubemühungen der Straßenbahnlinie 17 in den Süden.

DER KREIS ALS MITGLIED DER FLUGLÄRMKOMMISSION SOLL SICH EINSETZEN FÜR…:

- …verbindliche Lärmobergrenzen
- … eine Ausdehnung der Lärmpausen bis zum vollständigen Nachtflugverbot (22.00 bis 6.00 Uhr)
- … eine Deckelung der Flugbewegungen
- … Beteiligung der Öffentlichkeit an der Festlegung von Flugrouten & Flugverfahren

EIN INTEGRIERTES VERKEHRSKONZEPT

- Sinnvolle Kombination des Individual-, Rad- & öffentlichen Personennahverkehrs
- Ausbau des „Hopper“ Angebots der Kreisverkehrsgesellschaft
- Förderung von Elektromobilität, perspektivische Umstellung der Busflotte auf Elektroantrieb
- Ausbau von Schnellbuslinien
- Unterstützung für eine Mainquerung Mühlheim – Maintal am bisherigen Fähranleger

WER GRÜN WÄHLT, STIMMT FÜR...

Den Kreis als Fahrradregion

Verbesserung des öffentlichen Nahverkehrs

weniger Fluglärm

ein integriertes Verkehrskonzept

SCHULE & BILDUNG

Bildung ist der Schlüssel zum persönlichen Erfolg und zum selbstbestimmten Leben. Wir setzen uns für ein breites Schulangebot ein. Gute Schulen verbessern die Bildungschancen. Der Schulträger Kreis Offenbach sollte zielgerichteter in die Köpfe investieren und die Qualität der Schulen erhöhen. Dazu gehören ein angemessenen Raumangebot, eine funktionierende Gebäudewirtschaft, ein flächendeckendes Ganztagsschulangebot und zusätzliche Angebote wie Schulsozialarbeit.

Der Kreis Offenbach ist wirtschaftlich der drittstärkste Kreis in Hessen und zuständig für 88 Schulen. Wir begrüßen, dass das PPP-Projekt (Public Private Partnership) an den Schulen im Kreis Offenbach beendet und die Trägerschaft des Gebäudemanagement der Schulen wieder in kreiseigene Gesellschaften übergegangen ist.

DER SCHULTRÄGER KREIS OFFENBACH SOLLTE SEINE AUSBAUPLÄNE BESSER MIT DEM STAATLICHEN SCHULAMT UND DEN SCHULGEMEINDEN KOORDINIEREN.

Wir fordern:

VERBESSERUNG DER CHANCEN DER SCHÜLER*INNEN AN DEN ALLGEMEINEN SCHULEN MIT BREITEM & GUTEM BILDUNGSANGEBOT

- Ganztägige Grundschulen in den Profilen 1-3 und sukzessive Ganztagsangebote auch im Hinblick auf den künftig bestehenden Rechtsanspruch durch den Bund wollen wir ganztägige Grundschulen für die Jahrgänge 5-6 der weiterführenden Schulen

AUSSTATTUNG VON GANZTAGSSCHULEN MIT MENSA/CAFETERIA

- Gesundes und ökologisches Essen mit vielfältigem Angebot für Vegetarier*innen und Veganer*innen, Lebensmittel von regionalen Zuliefer*innen kompatibel mit den verschiedenen Religionen
- Verzicht auf Plastik

FÖRDERUNG DER INKLUSION

- Ausbau der Schulbegleitdienste, insbesondere Integrationshilfe, Teilhaberassistenz und Schulbegleitung
- Weiterentwicklung der Schulsozialarbeit
- Barrierefreier Zugang zu den Schulräumen
- Differenzierungsräumen als Grundvoraussetzung für ganztägige Schule
- Wandlung von Förderschulen in inklusive Schulen, statt Schließung der Förderschulen
- Die Umwandlungen in inklusive Schulen sollen alle Schulen betreffen, beginnend mit den Grundschulen
- Das gemeinsame Lernen muss weiter gefördert/unterstützt und ausgebaut werden
- Abbau von Hürden, die bestehen, wenn ein Kind inklusiv beschult werden soll.

DIGITALISIERUNG MUSS BEI DEN SCHULEN ANKOMMEN

- adäquate technische Ausstattung, insbesondere WLAN und Glasfasernetz für alle Schulen
- Tablets / Laptops für die Schüler*innen mit Unterstützung aus Bundes- und Landesmitteln
- Förderung der Medien- und IT-Anwenderkompetenz für Lehrer*Innen und Schüler*innen
- Bessere Unterstützung der Schulen durch IT-Verantwortliche bezüglich Wartung und Support der Hard- und Software

BESSERE VERNETZUNG DER SCHULEN DURCH KOORDINATION DES KREISES

- Bessere Transparenz bei der Schulentwicklung und dem Ausbau der Schulen in den Kreiskommunen
- Motivation der Schulen zur Fairtrade – School
- Förderung der Schulen bei Präventionsprogrammen und Projekten gegen Diskriminierung, Rassismus und Mobbing im schulischen Alltag
- mehr und bessere Sporthallen gemeinsam mit den kommunalen Trägern

- Nutzung aller in Frage kommenden Schul- und Hallendächer für solare Energieerzeugung
- Schulsanierungen müssen in Zukunft ökologisch und nachhaltig durchgeführt werden
- Unterstützung bei der Zusammenarbeit mit lokalen Vereinen, Theater- und Jugendgruppierungen

WER GRÜN WÄHLT, STIMMT FÜR...

Ausbau der Ganztagsschulangebote

Weiterentwicklung der Inklusion

Digitalisierungsschub an den Schulen

Weitere Förderung der Schulsozialarbeit

KULTUR & SPORT

Kultur und Sport tragen seit jeher zu einer humanen, zivilen, ökologischen und auch wirtschaftlichen Entwicklung bei. Sie sind wesentliche Säulen des Zusammenlebens und Bestandteil von Lebensqualität. Darum muss auch der Kreis Offenbach Kultur und Sport gezielt fördern.

Neben dem bewahren und pflegen seiner reichen kulturellen Vergangenheit gehört auch die Unterstützung und Weiterentwicklung der zeitgenössische Kulturszene zu den Zielen einer kreisbezogenen Kulturpolitik.

Wir fordern:

- jährliche Vergabe eines Kultur- und eines Kulturförderpreises
- Finanzielle Sicherung des Kreisjugendorchesters
- Einrichtung eines Kreis-Chores
- Unterstützung kultureller Veranstaltungen im kreisweiten Kultursommer
- Zusammenarbeit zwischen Schulen & Vereinen fördern
- Verwaltungsvereinfachung für Vereinsveranstaltungen
- Unterstützung von ehrenamtlichen Initiativen
- Aufbau eines Kreis-Kulturmarketings

WER GRÜN WÄHLT, STIMMT FÜR...

Unterstützung von Kultur- & Sportvereinen sowie Initiativen

attkraktive kulturelle Veranstaltungen

Verwaltungsvereinfachungen für Vereine

ein kulturelles Gesicht des Kreis Offenbach

INTERKOMMUNALE ZUSAMMENARBEIT

Der Schlüssel zur effizienteren und bürgerfreundlicheren Verwaltung liegt in der Nutzung von Synergieeffekten durch Interkommunale Zusammenarbeit. Wir wollen, dass der Kreis sich insbesondere hierüber an zukunftsfähigen Lösungen durch die Entwicklung eigener Ideen und als Antreiber beteiligt, ganz im eigenen Interesse.

Interkommunale Zusammenarbeit ist die zentrale Forderung, die auf sehr viele Bereiche der Politik im Kreis angewendet werden kann. Interkommunale Zusammenarbeit ist interdisziplinär. Wir wollen die zielgerichtete Ausweitung der Digitalisierung im Verwaltungswesen. Es gibt kein Denkverbot bei der Suche nach gleichzeitig aber nicht gemeinsam ausgeführten Verwaltungsverantwortlichkeiten.

Digitalisierung schafft Bürgernähe, steigert Effizienz, verkürzt Reaktions- und Bearbeitungszeit und hilft Doppelverwaltungen zu vermeiden. „Formblatt 10 mit Anhängen C3 und F7 mit Durchschlag“ muss auf der Basis gemeinsamer Datenbanken, gemeinsam genutzter Infrastruktur ein Ende haben.

Beispiele sind: Personalverwaltungen, Ordnungswesen, Genehmigungsprozesse, Bauhöfe, Friedhofswesen und die Vergabestelle, gemeinsame Zugriffe auf Verwaltungsdetails wie Hebesätze und Grundsteuern. Portale für Dienstleistungen sind bei den Kommunen bereits in Betrieb, alleine deren Harmonisierung steigert bereits Effizienz. Verwaltungshandeln unterscheidet sich nicht, nur weil eine andere Kommune zuständig ist. Jugendarbeit und die Unterstützung partizipativer Projekte hilft Probleme der Zukunft in der Wurzel anzupacken. Auch hier müssen alle an einem Strang ziehen und zwar interkommunal. Wir wollen die Unterstützung des Kompetenzzentrums des Landes Hessen hierfür gewinnen.

WIRTSCHAFTLICHKEIT UND LEBENSQUALITÄT DES KREISES BRAUCHEN INTERKOMMUNALE ZUSAMMENARBEIT UND EINE AKTIVE REGIONALPOLITIK

Wir fordern:

STEIGERUNG VON SYNERGIEN DURCH DIGITALISIERUNG

- Kreis als Antrieb und Ideengeber für Interkommunale Zusammenarbeit.
- Kreis als Dienstleister für interkommunale Lösungen.
- Verwaltung digital organisieren und Bürgernähe und Serviceverbesserung auf der Basis der Digitalisierung mit dezentralem Verwaltungsangebot schaffen
- Lückenschluss bei Breitbandversorgung
- Zusammenfassung parallel ausgeführter Verwaltungsprozesse

- Erarbeitung digitaler Leitbilder für den Kreis & die Kommunen, die auch weiterhin den Kontakt zu persönlichen Ansprechpartner*innen suchen

FLÄCHENDECKENDE LTE-VERSORGUNG

- Ausbau von mobiler Infrastruktur für schnelles Internet

EINE NACHHALTIGE REGIONALPOLITIK

- Als Teil der Rhein-Main-Region gilt es ökologisch, verkehrsverträglich und lebensraumerhaltend zusammen zu arbeiten
- Das heißt die Verbesserung der Lebensqualität zum Maßstab der Regionalentwicklung zu machen
- Vernetzung und Regionalparkroute weiter ausbauen und Biotopvernetzung vorantreiben.

WER GRÜN WÄHLT, STIMMT FÜR...

transparente & bürgernahe Dienstleistungen des Kreises

Ausbau & Förderung digitaler Infrastruktur & Kreisverwaltung

aktive Rolle des Kreises in der Siedlungsentwicklung

Zusammenarbeit bei Regionalpolitik und Ökologie

FINANZEN & WIRTSCHAFT

Politischer Gestaltungsraum braucht solide Finanzen. Zu diesen soliden Finanzen trägt die lokale Wirtschaft bei. Aber der Kreis muss mit den Steuergeldern der Bürgerinnen und Bürger auch verantwortungsvoll um gehen.

Obwohl der Kreis Offenbach, was die Steuereinnahmen betrifft, zu den 3 reichsten Kreisen in Hessen gehört, waren die Kreisfinanzen in den letzten Jahrzehnten völlig zerrüttet. Die Schulbewirtschaftung im PPP Modell und weitere finanzielle Abenteuer hatten den Kreis in diese desaströse Lage gebracht. Nur hunderte Millionen Euro Geldgeschenke vom Land, der sogenannte Schutzschirm, und eine weitere Schuldenübernahme durch das Land, durch die sogenannte Hessenkasse, haben den Kreis vor dem finanziellen Kollaps bewahrt. Und dies obwohl er ständig die Kreis- und Schulumlage erhöht um die finanziellen Defizite auszugleichen und so seinen Städten und Gemeinden das Geld für deren eigenen Gestaltungsspielraum beschnitten hat.

Dadurch ist der Kreis auch nur eingeschränkt in der Lage, die notwendigen Erweiterungs- und Neubauten der Schulen, aufgrund der ständig steigenden Schülerzahlen zu stemmen. Die Schaffung eines vernünftiges Ganztagsangebots an den Schulen und deren notwendige Digitalisierung sind weitere, riesige Herausforderungen auch in finanzielle Hinsicht.

Nur unzureichend ist der Kreis derzeit in der Lage, eine nachhaltige lokalen Wirtschaft zu fördern oder die Standortfaktoren Sport und Kultur zu unterstützen. Und dies, obwohl der Kreis Offenbach zu den wirtschaftsstärksten Regionen in Deutschland gehört. Durch die zu erwartenden Mindereinnahmen wegen Corona wird die Lage nicht besser.

Neben notwendigen Ausgleichszahlungen durch Bund und Land in die kommunale Familie muss der Kreis endlich seine Hausaufgaben machen. Dazu gehört eine planvolle Finanzwirtschaft und einer Modernisierung der Verwaltung. Ebenso auch die Einführung eines sinnvollen Controllings und die konsequente Hinterfragung aller Ausgaben, zum Beispiel auch die Überprüfung von Alternativen zur teuren Anmietung des Kreishauses. Aber auch die längst überfällige Digitalisierung der Verwaltung gehört dazu.

DER KREIS MUSS HANDLUNGSFÄHIG WERDEN!

Wir fordern:

DIE DURCH CORONA MIT ENTSTANDENE FINANZIELLE NOTLAGE DER ÖFFENTLICHEN HAND

- durch verstärkte interkommunale & digitale Zusammenarbeit die fehlenden Steuereinnahmen ausgleichen

DIGITALISIERUNG UND MODERNISIERUNG DER VERWALTUNG

- Mehr Bürgerfreundlichkeit durch verbessertes Angebot der Dienstleistungen
- Höhere Attraktivität des Kreises als Arbeitgeber
- Kostensenkung durch effektives Controlling
- Mehr Flexibilität durch Home-Office-Förderung

DER KREIS ALS IDEENGEBER

- Der Kreis soll als Dienstleister für interkommunale Lösungen auftreten

MASSSTAB FÜR NACHHALTIGES WIRTSCHAFTEN

- Der Kreis geht mit gutem Beispiel voran und berät die Städte und Gemeinden
- Der Kreis fördert Sharing-Economy-Modelle (Tauschen statt Kaufen)

KOORDINATION DER WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG IM KREIS

- Der Kreis berät und koordiniert Wirtschaftsförderung der Städte und Gemeinden

STARTSCHUSS FÜR EIN GRÜNDERZENTRUM IM KREISGEBIET

- Der Kreis fördert die Einrichtung eines Gründerzentrum für nachhaltige und innovative Produkte

SOLIDE UND TRANSPARENTE KREISFINANZEN

- Finanzielle Anlagen des Kreises und seiner verbundenen Organisationen werden transparent und nachhaltig gestaltet
- Die Mittel der Kreisstiftung Miteinander Leben werden nachhaltig investiert

WER GRÜN WÄHLT, STIMMT FÜR...

solide und nachhaltige Finanzen auch nach Corona

eine moderne und bürgerfreundliche Verwaltung

den Kreis als Motor für Wirtschaftsförderung

ein Gründerzentrum für Nachhaltigkeit und Innovation

BAUEN, WOHNEN & STADTENTWICKLUNG

Trotz des Drucks auf den Wohnungsmarkt im Ballungsraum gilt es, den Charakter des Kreisgebietes in seiner Ausprägung als „Großstadt im Grünen“ mit viel Naherholungspotential zu bewahren und einer Zersiedelung entgegenzuwirken: der Flächenverbrauch muss minimiert und Waldflächen, Ackerflächen und Grünflächen müssen erhalten bleiben. Baumaßnahmen müssen dem Schutz des Klimas Rechnung tragen und Möglichkeiten für Wassereinsparung nutzen.
Deswegen gilt es, sowohl im kreiseigenen Gebäudebestand als auch in Kooperation mit den Kommunen auf folgende Ziele zu hinzuwirken:

- Einsatz von Erneuerbaren Energien (Solarpflicht)
- Energetische Ertüchtigung im Gebäudebestand nach dem neuesten Stand der Technik sowie die Nutzung optimalen Dämmstandards
- Förderung wassersparender Maßnahmen (Regenwassermanagement)
- Fassadenbegrünung und innerstädtisches Grün fördern
- Vorrangige Nutzung ökologisch verträglicher Baustoffe – insbesondere recycelter, nachwachsender, heimischer und zertifizierter Baustoffe
- Ausbau von Wärmenutzung durch Energieeffizienzmaßnahmen

ZUR SCHAFFUNG VON WOHNRAUM UNTERSTÜTZT DER KREIS IN KOOPERATION MIT DEN KOMMUNEN

- Initiativen für den Erhalt von Sozialbindungen und dauerhafter Sozialbindung
- Initiativen gegen Leerstand
- Umwandlung von Büroraum in Wohnraum
- Neue Wohnmodelle wie gemeinschaftliches Wohnen
- Initiativen für flächensparende Wohnmodelle
- Genossenschaftliches Wohnen
- Gemeinsame Erledigung von Verwaltung der Liegenschaften und technischer Betreuung
- Wohnraumschaffung mit ÖPNV - Anschluss

DER KREIS RICHTET EINE DACHGESELLSCHAFT EIN FÜR BESTEHENDE KOMMUNALE WOHNUNGSBAUUNTERNEHMEN IM KREISGEBIET MIT DEM ZIEL

- Synergiepotenziale bei der Erledigung von Verwaltungsaufgaben und technischer Betreuung nutzen
- Zur gemeinsamen Entwicklung von ökologischen und sozialen Bauvorhaben

Im Sinne seiner flächenschonenden Zielsetzungen muss der Kreis seine Einflussmöglichkeiten auf die Regionalentwicklung und die Flächenplanung nutzen – z.B. über seine Vertretung im Regionalverband und der Regionalversammlung.

WER GRÜN WÄHLT, STIMMT FÜR...

Flächenschonung und Erhalt von GRÜN- und Erholungsflächen

Nachhaltige und bezahlbare Wohnraumschaffung

nachhaltige regionale Planung

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, KREISVERBAND OFFENBACH LAND
im NOVEMBER 2020

V01